

Hamburg historisch: Der Tag, an dem 400.000 Menschen den Rathausmarkt stürmten

- Von Olaf Wunder
- Veröffentlicht am 25.12.16, 15:01 Uhr



22.10.1983: In der Hamburger City sind 400 000 Friedensbewegte auf den Beinen.

- 1 **Die Demo gegen den NATO-Doppelbeschluss und die Stationierung von Pershing-II-**
- 2 **Raketen war eine der größten Demonstrationen in der Hamburger Geschichte. 400 000**
- 3 **Menschen waren am 22. Oktober 1983 auf den Beinen. Der Rathausmarkt, der**
- 4 **Jungfernstieg, ja, die ganze City war voller Menschen.**

- 5 An jenem Sonnabend wird nicht nur in Hamburg demonstriert. Auch in Bonn, Stuttgart und
- 6 Berlin, in London, Rom, Paris und Madrid fordern die Menschen ein Ende des Wettrüstens.
- 7 Auf den Transparenten stehen Parolen wie "Betet Gott an, nicht die Bombe" und "Stahlhelme
- 8 zu Kochtöpfen!"¹


¹ Bild: Der NATO-Doppelbeschluss: Er treibt die Menschen am 22. Oktober 1983 in ganz Westeuropa auf die Straße.



22 Hier ist der spätere schleswig-holsteinische Ministerpräsident Björn Engholm einer der
 23 Hauptredner: "Nicht alle Sozialdemokraten waren die Ersten im Kampf gegen die
 24 Nachrüstung, auch ich nicht. Heute aber stehen Tausende hinter uns", sagt er. "Wir haben
 25 Angst vor denen, die einen Atomkrieg für führbar und gewinnbar halten." Wer so denke,
 26 kalkuliere das nukleare Inferno bewusst ein. Große Zustimmung unter den Zuhörern!

27 Nach einer längeren Phase der Entspannung ist Ende der 70er Jahre die Eiszeit zurückgekehrt
 28 in die Ost-West-Beziehungen. Die NATO fühlt sich durch die Stationierung moderner
 29 sowjetischer Mittelstreckenraketen entlang des Eisernen Vorhangs bedroht. Das
 30 "Gleichgewicht des Schreckens" sei ins Wanken geraten, sagt Bundeskanzler Helmut Schmidt
 31 (SPD). Der NATO-Doppelbeschluss ist Schmidts Idee: Der Plan sieht vor, zunächst
 32 Verhandlungen mit der Sowjetunion über den Abbau der SS-20-Raketen zu führen. Falls
 33 diese Gespräche allerdings scheitern, würden die USA mit der Stationierung atomarer
 34 Mittelstreckenraketen vom Typ Pershing II in Westeuropa antworten. Im Weißen Haus sitzt
 35 seit Januar 1981 der Republikaner Ronald Reagan. Für ihn ist die UdSSR das "Reich des
 36 Bösen". Er will den Kalten Krieg gewinnen und legt ein gigantisches Aufrüstungsprogramm
 37 auf.

38 Immer mehr Bundesbürger haben Angst vor Krieg. Bundeskanzler Helmut Schmidt verliert
 39 aufgrund seiner "Sicherheitspolitik der Stärke" massiv an Rückhalt in der Bevölkerung (...).
 40 Anhänger der früheren Ostermarsch-Bewegung und der neu gegründeten Partei "Die Grünen"
 41 schließen sich zur neuen Friedensbewegung zusammen. Dann kommt der 22. Oktober 1983,
 42 der Höhepunkt der Proteste. Während sich Hunderttausende an der zentralen
 43 Großkundgebung im Bonner Hofgarten beteiligen, bewegen sich in Hamburg ebenso viele
 44 Menschen sternförmig auf das Rathaus zu. Neben Björn Engholm gehört auch Ingrid Kurz

AB SEK I	Aufstand und Revolution / Krieg und Katastrophen	SEK I Deutschland nach 45 / SEK II Vergleich zweier Deutscher Staaten	
----------	--	---	--

45 vom "Hamburger Forum", das zur Demo aufgerufen hatte, zu den Rednern. Sie sagt: "Es ist
 46 fünf vor zwölf!"² Denn nur fünf Minuten benötige eine Pershing II, um von Hamburg bis in
 47 die Partnerstadt Leningrad (heute St. Petersburg) zu fliegen. Der GAL-Abgeordnete Thomas
 48 Ebermann nennt den NATO-Doppelbeschluss einen "Doppelbeschiss".

49 Die Proteste nützen nichts. Im November 1983 billigt der Bundestag die Stationierung von
 50 Pershing-II-Raketen. Das Ziel, das Helmut Schmidt und Ronald Reagan verfolgten, nämlich
 51 die UdSSR in Grund und Boden zu rüsten, geht tatsächlich auf. 1985 kommt in Moskau
 52 Michail Gorbatschow an die Macht. Der Anfang vom Ende des Warschauer Pakts.

53 – Quelle: <http://www.mopo.de/25256126> ©2017

Aufgaben SEK I:

1. Lies den Morgenpost-Website-Artikel vom 25. 12. 2016 und gib wieder, was der Autor über die Demonstrationen in Hamburg am 22. 10. 1983 berichtet.

2. Nenne die Beweggründe der Demonstranten, die dieser Text anführt.

3. Betrachte das schwarz-weiße Bild und erläutere die Spruchband-Texte.

4. Erörtere, warum es bei dieser Thematik wichtig war, das an der Spitze des Demonstrationzugs Soldaten und Matrosen voranschritten.

5. Bewerte den Sinn der Proteste aus zwei Blickwinkeln:

a. Aus dem Blickwinkel eines Jugendlichen deines Alters im Jahr 1983.

b. Aus deiner Position im Rückblick von heute.

(für diese Aufgabe ist es nützlich, sich im Hamburg-Geschichtsbuch zu informieren:

<http://geschichtsbuch.hamburg.de/epochen/siebziger-und-achtziger/> und

<http://geschichtsbuch.hamburg.de/epochen/siebziger-und-achtziger/nachrustungsdebatte-und-friedensbewegung/>)

6. (Zusatzaufgabe) Entwickle Ideen, warum die Morgenpost am ersten Weihnachtstag 2016 an die Friedensdemonstrationen 1983 erinnerte.

² Bild: Pershing II: Die Antwort der USA auf die sowjetischen SS-20: In den 80er Jahren werden Raketen dieses Typ in Deutschland stationiert.